Höher gehts nimmer

— — in dem Fall, den wir nachstehend schildern, holte sich das englische Kapital die Lehre, daß man in Österreich mit offizieller Hilfe des Finanzministeriums in der unerhörtesten Weise hereingelegt und betrogen werden kann, wenn man die löbliche Absicht hat, hierzulande Kapitalien »anzulegen«. Die Sonntagsblätter haben bereits ausführlich berichtet, daß die Nordisch-österreichische Bank, eine Gründung christlich-monarchistischer Kreise, zusammengebrochen sei und genötigt war, die Zahlungen einzustellen. Die Nachricht kam nicht überraschend, zumal man von den Schwierigkeiten der Bank seit Wochen Kenntnis hatte; man hoffte aber, daß die Verhandlungen mit einer englischen Gruppe, die sich nach den Informationen der Bankleitung ernstlich für die Majorität interessierte, zu einem Ergebnis führen werden. Uns selbst wurde noch am Samstag die Auskunft erteilt, daß die englische Gruppe die Majorität bereits erworben habe; es handle sich jetzt nur mehr um die Flüssigmachung der zur Sanierung und Weiterführung der Bank notwendigen Beträge. Von der Absicht geleitet, jede Sanierungsbestrebung notleidend gewordener Banken zu unterstützen, haben wir von den Schwierigkeiten der Nordisch-Österreichischen Bank zunächst keine Notiz genommen.

— — eine faule und am Tage der offiziellen Empfehlung bereits fallite christlich-monarchistische Bank. Erfolgt nicht sofort eine Aufklärung dieses Falles, dann müßten Ausländer den Eindruck gewinnen, daß sich in Österreich der Bankenbetrug der Unterstützung und Förderung des Finanzministeriums erfreut.

Höher geht's nimmer

— — in dem Fall, den wir nachstehend schildern, holte sich das englische Kapital die Lehre, daß man in Österreich mit offizieller Hilfe des Finanzministeriums in der unerhörtesten Weise hereingelegt und betrogen werden kann, wenn man die löbliche Absicht hat, hierzulande Kapitalien »anzulegen«. Die Sonntagsblätter haben bereits ausführlich berichtet, daß die Nordisch-österreichische Bank, eine Gründung christlich-monarchistischer Kreise, zusammengebrochen sei und genötigt war, die Zahlungen einzustellen. Die Nachricht kam nicht überraschend, zumal man von den Schwierigkeiten der Bank seit Wochen Kenntnis hatte; man hoffte aber, daß die Verhandlungen mit einer englischen Gruppe, die sich nach den Informationen der Bankleitung ernstlich für die Majorität interessierte, zu einem Ergebnis führen werden. Uns selbst wurde noch am Samstag die Auskunft erteilt, daß die englische Gruppe die Majorität bereits erworben habe; es handle sich jetzt nur mehr um die Flüssigmachung der zur Sanierung und Weiterführung der Bank notwendigen Beträge. Von der Absicht geleitet, jede Sanierungbestrebung notleidend gewordener Banken zu unterstützen, haben wir von den Schwierigkeiten der Nordisch-Österreichischen Bank zunächst keine Notiz genommen.

— — eine faule und am Tage der offiziellen Empfehlung bereits fallite christlich-monarchistische Bank. Erfolgt nicht sofort eine Aufklärung dieses Falles, dann müßten Ausländer den Eindruck gewinnen, daß sich in Österreich der Bankenbetrug der Unterstützung und Förderung des Finanzministeriums erfreut.